



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Festschrift zur Eröffnung des Grossschiffahrtsweges Berlin-Stettin**

**Berlin, 1914**

XIII. Beamte und Unternehmer

---

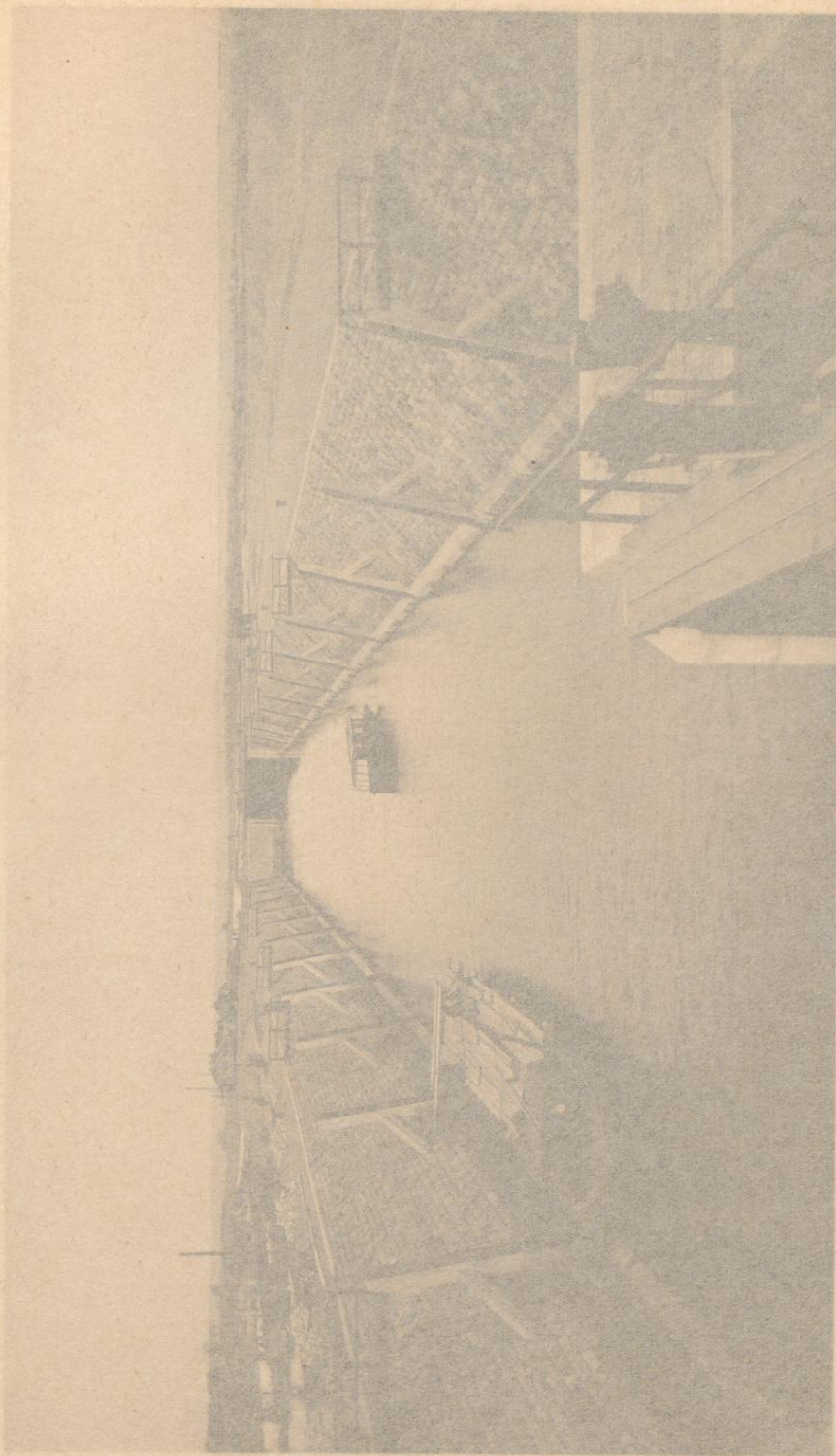
[urn:nbn:de:hbz:466:1-79547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79547)

### XIII. BEAMTE UND UNTERNEHMER.

Zusammen mit der grossen wasserwirtschaftlichen Vorlage von 1905 wurde der Bau des Grossschiffahrtweges sowie das Gesetz über die Verbesserung der Vorflut in der unteren Oder durch Seine Exzellenz den verstorbenen Minister der öffentlichen Arbeiten *v. Budde* in dem Landtage vertreten. Nach Verabschiedung der Gesetze vom 4. August 1904 und 1. April 1905 erfolgte die Ausführung der Arbeiten unter dem Amtsnachfolger des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Exzellenz *v. Breitenbach*. Ihnen standen nacheinander die Unterstaatssekretäre Exzellenz *Schultz, Holle* — später Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten — und Freiherr *v. Coels von der Brügghen* sowie die Ministerialdirektoren Wirkl. Geheimer Rat *v. Doemming* und *Peters* zur Seite. In der Ministerialinstanz geschah die Bearbeitung aller technischen Angelegenheiten für den Kanal von Berlin bis Hohensaaten durch den Geheimen Oberbaurat *Gerhardt*, für die Bauten im Bereiche der Oder durch den Wirklichen Geheimen Oberbaurat *Germelmann*, die Bearbeitung aller Verwaltungsangelegenheiten für Kanal und Oder durch den Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat *Bredow*.

Durch Königliche Verordnung vom 2. April 1906 wurde zugleich mit der Einrichtung der Baubehörde für die westlichen Kanäle das Königliche Hauptbauamt für die Herstellung des Grossschiffahrtweges (Wasserstrasse Berlin—Hohensaaten) eingesetzt. Ihm wurden für die Dauer seines Bestehens alle Rechte und Pflichten einer Königlichen Behörde verliehen. Es wurde mit dem Sitz in Potsdam dem Regierungspräsidenten unterstellt. Dirigenten des Hauptbauamts waren für die technischen Angelegenheiten vom 1. Mai 1906 bis 15. August 1911 der Regierungs- und Baurat *Nakonz* — jetzt Oberbaurat und Oderstrombaudirektor in Breslau —, demnächst bis 15. Februar 1912





OSTER-SCHLEUSE IN HÖHENSATEN A.D. SCHLEUSENKAMMER



### XIII. BEAMTE UND UNTERNEHMER.

Zusammen mit der ersten wirtschaftlichen Vorlage von 1905 wurde der Plan des Grossschiffahrtsweges sowie das Gesetz über die Verbesserung des Verkehrs in der Ostpreussischen Provinz durch Seine Exzellenz den verehrten Abenteurer des Reichstages, *Exzellenz v. Bredow* in dem Landtage verlesen. Nach Verlesung des Gesetzes vom 4. August 1904 und 1. April 1905 erfolgte die Ausführung der Arbeiten unter dem Amtsnachfolger des Ministers der öffentlichen Arbeiten, *Exzellenz v. Bräunlich*. Ihnen standen nachher der Landtagssekretäre *Exzellenz Schultz, Holle* — später Minister der öffentlichen Unterrichts und Medizinalangelegenheiten, — und Freiherr *v. Cörb* von der *Ernting* sowie die Ministerialdirektoren Wirkl. Geheimer Rat *v. Dörmann* und *Peters* zur Seite. In der Ministerialinstanz geschah die Bearbeitung aller technischen Angelegenheiten für den Kanal von Berlin bis Hohensaaten durch den Geheimen Oberbaurat *Gerhardt*, für die Bauten im Bereiche der Oder durch den Wirklichen Geheimen Oberbaurat *Germelmann*, die Bearbeitung aller Verwaltungsangelegenheiten für Kanal und Oder durch den Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat *Bredow*.

Durch königliche Verordnung vom 2. April 1906 wurde zugleich mit der Einrichtung der Baubehörde für die westlichen Kanäle das Königliche Hauptbauamt für die Herstellung des Grossschiffahrtsweges (Wasserstrasse Berlin-Hohensaaten) eingesetzt. Ihm wurden für die Dauer seines Bestehens alle Rechte und Pflichten einer königlichen Behörde verliehen. Es wurde mit dem Sitz in Potsdam dem Regierungspräsidenten unterstellt. Dirigenten des Hauptbauamts waren für die technischen Angelegenheiten vom 1. Mai 1906 bis 15. August 1911 der Regierungs- und Baurat *Nakonz* — jetzt Oberbaurat und Oderstrombaudirektor in Breslau —, demnächst bis 15. Februar 1912





OSTODERSCHLEUSE IN HOHENSTAATEN 1/0. - SCHLEUSENKAMMER.

Museum des Reichswassers, Berlin, Dr. L. Scherf, photo. 1911.







der Regierungs- und Baurat *Niese* — jetzt Oberbaurat und Weichselstrombaudirektor in Danzig —, seitdem der Regierungs- und Baurat *Holmgren*, sowie für die Verwaltungsangelegenheiten vom 1. April 1906 bis 1. März 1912 der Regierungsrat *Wiehler* — jetzt Geheimer Regierungsrat und vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten — und seitdem der Regierungsrat *Friedheim*. Als Vertreter des technischen Dirigenten waren nacheinander tätig die Regierungs- und Bauräte *Lorenz-Meyer* und *Mattern*; als weitere Dezernenten die Regierungsbaumeister *Teschner* und *Neumann*, sowie die Regierungsassessoren *v. Boetticher* und *Dr. Wolfram*. Für die Leitung der Vermessungsarbeiten war dem Hauptbauamt der Steuerinspektor *Plentz* zugeteilt.

Für die örtliche Bauleitung waren vier Bauämter in Berlin, Oranienburg, Eberswalde und Oderberg eingerichtet und dem Hauptbauamt unterstellt worden. Die Bauamtsvorstände waren: Baurat *Heusmann* in Berlin, die Regierungs- und Bauräte *Priess* und *Hobrecht* in Oranienburg, *Haesler* in Eberswalde und *Bergius* in Oderberg. Als Streckenbauleiter standen ihnen die Regierungsbaumeister *Klehmet*, *Trier*, *Fischer* und *Theuerkauf* im Bauamt I, ferner *Melcher*, *Piper*, *Berkenkamp*, *Schäfer* und *Schmidt* im Bauamt II, *Miehlke*, *Schmitz*, *Schliemann* und *Niebuhr* im Bauamt III und *Lindstädt*, *Ellerbeck*, *Blitz*, *Boenecke*, *Aefke*, *Procter*, *Laubinger* und *Baumeister* im Bauamt IV sowie endlich für die maschinentechnischen Angelegenheiten die Regierungsbaumeister *Buchholz* und *Foss* zur Seite.

Die Ausführung der Bauarbeiten im Bereich der Oder geschah durch den Regierungspräsidenten in Stettin, dem hierfür der Regierungs- und Baurat, Geheimer Baurat *Narten* zur Seite stand und dem die Bauämter Schwedt, Greifenhagen und Stettin unterstellt wurden. Hier waren tätig der Regierungs- und Baurat *Stüwert*, die Regierungsbaumeister *Nierenheim*, *Fabian*, *Blumenthal* und *Ostmann*.

Den staatlichen Behörden standen der Wasserstrassen- und der Finanzbeirat zur Seite (vgl. S. 36). Der Wasserstrassenbeirat arbeitete unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten *v. d. Schulenburg* in Potsdam — jetzt Oberpräsident der Provinz Brandenburg — bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden, Strombaudirektor Oberbaurat *Lindner*. Ihm gehörten in zwei Wahlperioden als berufene Mitglieder an: Kammerherr und Ritterschaftsdirektor *v. Arnim* auf Züsedom, Kommerzienrat *Eckert* in Potsdam, Amtsrat *Grundmann* in Fiddichow, Städtältester *Kaempff* in Berlin und für die erste Periode Rentner *Broemel* in Berlin, für die zweite Justizrat *Lippmann* in Stettin sowie Geheimer Kommerzienrat *Zuckschwerdt* in Magdeburg. Berufene Stell-



vertreter waren Buchdruckereibesitzer *Malkewitz* in Stettin, Kommerzienrat *Tonne* in Magdeburg, Geheimer Baurat Oberbaurat a. D. *Teubert* in Potsdam, Stadtrat Dr. *Weigert* in Berlin und für die erste Wahlperiode Rittergutspächter *Doeleke* in Hohenselchow, für die zweite Ökonomierat *Beelitz* in Garden und Geheimer Regierungsrat Oberbürgermeister *Költze* in Spandau.

Als gewählte Mitglieder gehörten dem Wasserstrassenbeirat an: von der Handelskammer in Berlin Kaufmann und Handelsrichter *Heilmann* und Kaufmann *Michalski* in Berlin, für die erste Wahlperiode auch Kaufmann *Zimmermann* in Berlin, von der Korporation der Kaufmannschaft in Stettin Kommerzienrat *Manasse* und Geheimer Kommerzienrat *Gribel*, von der Handelskammer in Frankfurt a. O. und Potsdam Kommerzienrat *Marggraff* in Wolfswinkel, vom Pommerschen Binnenschiffsverkehrsverein in Stettin Kaufmann *Lange*, vom Berliner Schiffsverkehrsverein Generalsekretär *Rógóczy*, vom Innungsverbande Deutscher Schifferinnungen in Fürstenwalde Schiffskapitän a. D. *Neusch*, später Schiffseigner *Kreitling*, von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg Präsident und Rittergutsbesitzer v. *Arnim* auf Güterberg, sowie der Rittergutsbesitzer und Landrat a. D. v. *Treskow* auf Friedrichsfelde, von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern der Rittergutsbesitzer und Generallandschaftsrat Freiherr v. *Steinaecker* auf Rosenfelde und der Gutsbesitzer *Havemann* in Cavelwisch, vom Provinzialverbande für die Provinz Brandenburg Hauptritterschaftsdirektor v. *Buch* in Berlin, vom Provinzialverbande für die Provinz Pommern Landeshauptmann v. *Eisenhart-Rothe* in Stettin, von der Stadt Berlin Stadtbaurat, Geheimer Baurat *Krause*, von der Stadt Stettin Oberbürgermeister Dr. *Ackermann*, von den beteiligten Deichverbänden Deichinspektor Baurat *Hager*, vom Deichverband an der unteren Oder Deichhauptmann Landrat *Köhler*.

Als Stellvertreter waren gewählt: Fabrikbesitzer *Julius Cassirer*, Kaufmann *Schütt* in Berlin, Kommerzienrat *Käsemacher* und Kaufmann *Marten* in Stettin, Stadtrat *Fahle* — später Stadtrat *Vogel* — in Frankfurt a. O., Konsul *Metzler* in Stettin, Schiffsreeder *Zeitz* in Berlin, Schiffseigner *Wegener* in Sachsenhausen und später für die zweite Wahlperiode auch Schiffseigner *Köppen* in Zehdenick, Rittergutsbesitzer Graf v. *d. Schulenburg* auf Grünthal, Amtsrat *Schrader* in Alt-Landsberg, Bürgermeister *Quandt* in Greifenhagen, Rittergutsbesitzer *Müller* in Kurow, die Geheimen Bauräte *Techow* und *Rumschöttel* in Berlin und *Drews* in Stettin, Rittergutsbesitzer v. *Humbert* auf Hohenkränig, in der ersten Wahlperiode Stadtbaurat *Benduhn* und Landrat *Goede* in Stettin, in der zweiten Stadtrat *Alberti* — später Stadtrat *Jacoby* —



in Berlin, Stadtbaurat *Schürmann* in Stettin und Landrat *v. Buch* in Angermünde.

Dem Finanzbeirat gehörten unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten *v. d. Schulenburg* und dem stellvertretenden Vorsitz des Strombaudirektors *Lindner* folgende Mitglieder und Stellvertreter an: von Berlin: Stadtbaurat und Geheimer Baurat *Krause*, Geheimer Baurat *Rumschöttel*, die Stadträte *Alberti*, *Gehricke*, *Jacoby* und Stadtkämmerer *Boess*; von der Stadt Charlottenburg: die Oberbürgermeister *Schustehrus* und Dr. *Scholz*, Stadtbaurat *Bredtschneider*, Stadtsyndikus jetzige Bürgermeister Dr. *Maier* und Stadtkämmerer *Scholz*; von der Stadt Stettin: Oberbürgermeister Dr. *Ackermann*, die Kommerzienräte *Manasse* und *Gribel* und die Stadtbauräte *Benduhn* und *Schürmann*.

Die bedeutenderen Arbeiten und Lieferungen sind durch folgende Unternehmer ausgeführt worden:

*Barczynski & Co.* in Berlin: Erd- und Böschungsarbeiten; *Belter & Schneevogl*, jetzt Vereinigte Kammerich u. Belter u. Schneevoglsche Werke, Aktiengesellschaft in Berlin-Wittenau: Herstellung von Brückenüberbauten, der Rollschütze und Stemmtore der Westoderschleuse, sowie der Schütztafeln und Bewegungsvorrichtungen des Schützenwehrs bei Hohensaaten; *Berliner Aktiengesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenfabrikation* in Charlottenburg: Segmentschütz für die Glacisarche Spandau; eiserne Tore und Umlaufverschlüsse für die Schleusen Plötzensee; *Beuchelt & Co.*, Fabrik für Brückenbau und Eisenkonstruktion in Grünberg i. Schles.: Lieferung und Aufstellung von eisernen Brückenüberbauten, der acht Torpaare, der acht Segmentschütze und der 32 Zylinderventile für die vier Schleusen des Abstiegs bei Niederfinow. *Brass & Hertslet* in Marienfelde bei Berlin: Lieferung und Aufstellung von 2 eisernen Brückenüberbauten; „*Comet*“, Gesellschaft für Bauausführungen m. b. H. in Berlin: Beton- und Maurerarbeiten an der Schleusen- und Stadtarchenanlage in Spandau; *Conrad*, August, Maurer- und Zimmermeister in Hennigsdorf: Notbrücke über die Havel bei Hennigsdorf, Lieferung der Hölzer zum Grundbau der Chausseebrücke bei Hennigsdorf; *Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft*, Abteilung Dortmunder Union; Lieferung eiserner Spundwände; *Dorn* in Schlawa i. P.: Ausführung von Erdarbeiten; *Dyckerhoff & Widmann*, Aktiengesellschaft in Berlin: Zwei Eisenbetonbrücken im Zuge der Seestrasse—Plötzensee mit Erdarbeiten; *Eilers*, Louis, in Hannover-Herrenhausen: Herstellung von 3 Hubtoren und Strassenbrücken; *A. Gauert*, Maurer- und Zimmermeister in Oderberg (Mark): Her-



stellung des Werkstattgebäudes und anderer Dienstgebäude am Abstieg bei Niederfinow; *Gaus*, Hermann, in Bielefeld: Maurer- und Betonarbeiten an Durchlässen, Brückenwiderlagern und Schiffsliegstellen; *Gebauer*, Maschinenfabrik in Berlin: Antriebsvorrichtungen der Schleusen und der Stadtarche in Spandau; *Goedhart*, Gebrüder, Aktiengesellschaft in Düsseldorf: Erd- und Baggerarbeiten auf den Strecken Oderberg und Hohensaaten; *Gollnow & Sohn* in Stettin: Lieferung und Aufstellung von 4 eisernen Brückenüberbauten; *Gramens*, Tiefbauunternehmung in Berlin: Erd- und Nassbaggerarbeiten; *Grün & Bilfinger*, Aktiengesellschaft in Mannheim: Bauarbeiten für die Kammer der Ostoderschleuse bei Hohensaaten und für die Westoderschleuse nebst Wehr; *Hagen & Co.* in Berlin: Gewinnen, Bewegen und Verbauen des Aushubbodens, das Heranschaffen des Dichtungstones und die Bekleidung der Böschungen; *Hein, Lehmann & Co.*, Aktiengesellschaft in Reinickendorf: Tore und Umlaufverschlüsse der Schleuse und Segmentschütz der Stadtarche in Spandau; *Herfeldt*, Gerhard, in Andernach a. Rh.: Lieferung von Trass in Stücken (Tuffsteine); *Holzmann, Philipp & Co.*, G. m. b. H. in Frankfurt a. M.: Ausführung von Erd-, Ton-, Böschungs- und Baggerarbeiten sowie der Verstärkungs- und Sicherungsarbeiten am Abstieg bei Niederfinow; *Lauter*, Maurermeister in Oranienburg: Ausführung von Hochbauten; *Leymann*, Hermann, in Bremen: Nassbaggerarbeiten; *H. Matthias* in Magdeburg: Erd-, Betonierungs- und Maurerarbeiten; *Mast*, Beton- und Tiefbaugesellschaft m. b. H. in Berlin: Herstellung eines Betonleitwerkes; *Möbus*, Bauunternehmung, G. m. b. H. in Charlottenburg: Schüttbeton an der Schleuse Spandau; *Modrow*, Dampfsägewerk in Alt-Damm: Lieferung der Bundpfähle und Spundbohlen für die Schleusen Plötzensee; *Nohl & Schällmann* in Berlin: Herstellung von Brückenwiderlagern; *Polensky & Zöllner*, Tiefbauunternehmung in Driesen: Trockenbaggerarbeiten; *Richter* in Dessau: Beton- und Maurerarbeiten; *Reuter & Straube* in Halle a. S.: Lieferung und Aufstellung von 2 eisernen Brückenüberbauten; *Roesemann & Kühnemann*, Maschinenfabrik in Berlin-Reinickendorf: Lieferung der Stemmtore für die Ostoderschleuse; *Schall*, Verwaltung der Strehleener Granitbrüche in Breslau: Lieferung der Kleinpflastersteine für die eisernen Brücken; *Schmidt*, Zimmermeister in Oranienburg: Ausführung von Hochbauten; *Schneider*, Tiefbauunternehmung in Berlin: Trockenbaggerarbeiten; *Siemens-Schuckert-Werke*, G. m. b. H. in Berlin: Herstellung der elektrischen Anlagen für den Betrieb der Schleusentreppe und der Spills für die Lehnitzschleuse; *Sprickerhof* in Berlin: Ausführung von Erd- und Böschungsarbeiten sowie Gewinnen und Verladen von Geschiebemergel aus



den fiskalischen Gruben; *Steffens & Nölle*, Aktiengesellschaft in Tempelhof: Lieferung und Aufstellung von 10 eisernen Brückenüberbauten; *Stoltz*, Unternehmer in Driesen: Lieferung der Hölzer für die Schleuse und die Stadtarche in Spandau; *Transportgenossenschaft*, G. m. b. H. in Berlin: Transport des Geschiebemergels; *Weiss & Heidrich*, Granitwerke in Striegau i. Schles.: Lieferung von Granitwerksteinen; *Winkler*, Karl, in Berlin: Lieferung von Bordsteinen; *Wittkop*, Aktiengesellschaft in Gross-Lichterfelde: Trocken- und Nassbaggerarbeiten; *Wolfsholz*, August, G. m. b. H. in Berlin: Verstärkungsarbeiten an der Schleusentreppe.

---



Julius Sittenfeld  
Hofbuchdrucker.  
Berlin W